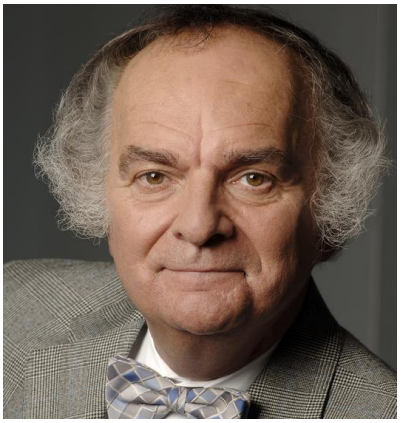
Wie der Master nach Riga kam: 2000 begann es.

Etwa acht Jahre nach Gründung der „Latvijas Kultūras akadēmija“ am 29. Dezember 1999 wurde der deutschsprachige Studiengang „Internationales Kultur- und Medienmanagement“ etabliert.



Prof. Klaus Peter Nebel

Einer der Studiengang-Gründer war **Klaus Peter Nebel**, Professor für Medien- und Kommunikationsmanagement. Er unterrichtete damals an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) in Hamburg. Zuvor lehrte er an der Akademie für Publizistik sowie am Institut für Journalistik an der Universität Hamburg. Nebel war in jenen Jahren Sprecher des internationalen Markenartikelkonzerns Beiersdorf AG.

Er erinnert sich:

Prof. Dr. Hermann Rauhe war Präsident der HfMT. Er hatte diese Tätigkeit bis ins 74. Lebensjahr hauptamtlich inne. Von seinen Freunden und Mitstreitern wird er deshalb freundlich ‚der ewige Hermann’ genannt. 1999 entstand die Idee, den Diplom-Studiengang ‚Kulturmanagement’ der HfMT zu exportieren. Die Ausrichtung war klar – nur wohin? Zunächst bot es sich an, die Partneruniversitäten außerhalb von Deutschland zu kontaktieren...

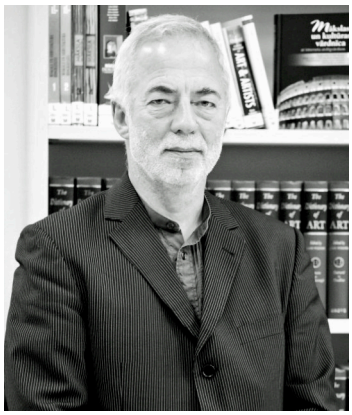
Prof. Dr. Hermann Rauhe
(Quelle: hfmt-hamburg.de)

Dr. Sabine Sommerkamp
(Quelle: linkedin.com)

In dieser Situation des Überlegens trat die Honorarkonsulin der Republik Lettland in Hamburg, **Dr. Sabine Sommerkamp,** auf den Plan. Sie war lange Jahre die Stellvertreterin von Prof. Nebel bei der Beiersdorf AG gewesen und nach wie vor in engem Kontakt zu ihm. Ihr Vorschlag lautete: Wenn es eine Partnerschaft in Sachen Studiengang geben sollte, dann unbedingt in Riga!

Dr. Sabine Sommerkamp vermittelte ein erstes Gespräch mit der späteren Kulturministerin Lettlands, **Helēna Demakova** im Liebermann-Café der Hamburger Kunsthalle. Der Genius loci war sicher förderlich. Helēna Demakova ist es zu verdanken, dass der Kontakt zur Lettischen Kulturakademie in Riga zu Stande kam.

Helēna Demakova
(Quelle: spoki.tvnet.lv)



Prof. Dr. Ivars Bērziņš
(Quelle: riseba.lv)

Und noch eine weitere Person, die Riga mit Hamburg verband, wurde entscheidend für die weitere Entwicklung: **Prof. Dr. Ivars Bērziņš**. Er war damals an der HfMT kein Unbekannter. Gleich nach seinem Abschluss des Studiengangs „Kulturmanagement“ an der HfMT wurde er zum Intendant der Nationaloper Lettlands berufen. Die gute Ausbildung in Hamburg sorgte für eine gute Anstellung in Riga – ein Qualitätsmerkmal, das in Lettland Ausbaupotenzial hat.

Der damalige Rektor der Lettischen Kulturakademie, **Prof. Dr. Dr. Pēteris Laķis** (1952-2003), der die Hochschule 1991 gegründet hatte, sah im internationalen Studiengang eine ideale und professionelle Ergänzung zur traditionellen Musikakademie und der klassischen Kunstakademie seiner Heimatstadt. Laķis war ein weitblickender, anerkannter Philosoph und ergriff die Chance zur Kooperation sofort beim Schopf.

Prof. Dr. Pēteris Laķis
(Quelle: foto.lu.lv)

Das Konzept und die Lehrpläne des neuen Studiengangs entstanden in kürzester Zeit. Bei der Evaluierung des Studiengangs seitens einer internationalen Kommission, erhielt er von allen neu eingerichteten Studienprogrammen die höchste Punktzahl. Am 22.3.2000 wurde auf einer Pressekonferenz der Studiengang in Hamburg vorgestellt. Das „Hamburger Abendblatt“ titelte: „Hamburgs Uni-Export nach Lettland“. „Die Welt“ brachte die Schlagzeile: „Die Letten kommen“. Vergleichbares erschien in den lettischen Medien. Im Mai des gleichen Jahres schrieben sich bereits viele lettische Studenten ein. Im zweiten Jahrgang kamen dann die ersten Studierenden aus deutschsprachigen Ländern hinzu.